

Projekthandbuch

HLW10



Projektbeschreibung

Der Direktorin der HLW10, Mag. Dr. Elke Hochfellner, sowie den Lehrerinnen und Lehrern ist es wichtig, die Schüler und Schülerinnen für das Thema „nachhaltige Entwicklung“ auf ökonomischer, sozialer sowie ökologischer Ebene zu sensibilisieren. Jedes Schuljahr führen wir zahlreiche Projekte durch, um die Jugendlichen an unserer Schule zu verantwortungsbewussten, toleranten, handlungsfähigen und kritischen Erwachsenen werden zu lassen. Seit vielen Jahren sind wir eine **zertifizierte Ökolog Schule**. Diese Zertifizierung zeigt, dass wir seit Jahren einen Beitrag zur ökologisch und nachhaltig orientierten Schulentwicklung leisten.

In unserem Schulrestaurant werden ausschließlich **Fleisch- und Milchprodukte aus biologischer Landwirtschaft** verarbeitet. Weiters bieten wir ein bis zwei Mal in der Woche einen „Klimateller“ an und verzichten dabei bewusst und freiwillig auf Fleisch. Wir wollen damit den Schülerinnen und Schülern bewusst machen, dass durch die Produktion von tierischen Lebensmitteln mehr klimaschädigende Treibhausgase entstehen als durch den gesamten globalen Verkehr. Weiters achten wir auch bei der Gestaltung der Vormittagsjause auf eine große Auswahl an vegetarischen Speisen.

Im Rahmen unseres Vertiefungsbereiches „Soziale Handlungsfelder“ vermitteln wir den Schülerinnen und Schülern ein Verständnis für die sozialen Problemlagen vielfältiger Zielgruppen, wie zum Beispiel Familien, alte Menschen, Menschen mit besonderen Bedürfnissen und gesellschaftliche Randgruppen. Soziale Kompetenz, Einfühlungsvermögen, Toleranz und soziales Engagement werden gelehrt, erworben und in den Schulalltag integriert.

Zu Beginn des Schuljahres 2021/2022 erhoben wir, welche Projekte an unserer Schule zum Thema „nachhaltige Entwicklung“ bereits bestehen und welche zukünftigen Aktivitäten geplant sind. Insgesamt wurden dieses Schuljahr 21 Aktionen im Rahmen der 17 SDGs durchgeführt und weitere für das kommende Schuljahr geplant.

Die Teilnahme am SDG Award motivierte, neue und vor allem kreative Projekte zu initiieren. Wir gingen neue und vor allem erfolgreiche Kooperationen ein, die wir auch in kommenden Schuljahren fortführen möchten.

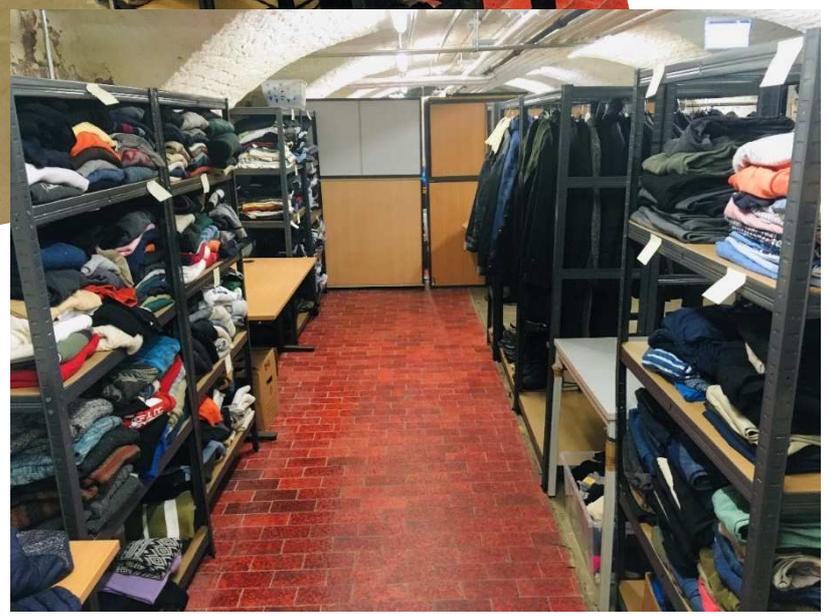
All unsere Aktionen wurden in einem Projekthandbuch beschrieben und zum Teil mit Fotos dokumentiert.

Wir sind stolz darauf, mit all diesen Projekten einen Beitrag zur „nachhaltigen Entwicklung“ geleistet zu haben und freuen uns, Ihnen einen Einblick in unsere Arbeit gewähren zu dürfen.

Das LehrerInnenteam der HLW10

Projektname:	Errichtung des JAROstores
Umsetzungszeitraum:	14.-16.10.2021
Klasse:	3HSB
Anzahl der SchülerInnen:	6
Projektleitung:	Albert Kunert (CARITAS), Prof. Hermanek
Projektbeschreibung:	<p>Gestartet hat das Projekt mit einem morgendlichen Kennenlernen bei Kaffee und Tee, wo das Haus, das Vorhaben sowie der Ablauf des Projekts vorgestellt und gemeinsam besprochen wurde.</p> <p>Vor allem was die Neustrukturierung des Kellers betrifft, musste zuerst der Inhalt, vornehmlich Kleidung und Hygieneartikel, die sich bereits auf Wagen und/oder in Kisten befand, in Nebenräume transportiert und zwischengelagert werden. Dann konnte mit oberflächlichen Kehr- und Aufräumarbeiten begonnen werden, um eine optimale Ausgangssituation für die Neugestaltung, sprich die Einrichtung des Kellers, wie etwa die Positionierung von Regalen etc., zu schaffen. In der Zwischenzeit konnte die vorhandene und größtenteils geordnete Kleidung nochmals überprüft und nach Qualität, Größe und Jahreszeit sortiert werden. Abschließend konnten die Helfenden mit der Gestaltung des JAROstores beginnen. Es wurden Regale neu positioniert und mit der vorsortierten Kleidung und Hygieneprodukten bestückt.</p>
Projektziel:	<p>Wesentliches Ziel des Projekts war es, im Zuge einer Neustrukturierung des hauseigenen Kellers der Obdachloseinrichtung „HAUS JARO“, die Errichtung des "JAROstores", eines Kleider-Stores, mit dem die (Direkt-) Versorgung der Bewohner und Bewohnerinnen mit benötigten Hygieneartikeln und Kleidern kostenlos abgedeckt werden sollte, abzuschließen.</p> <p>Weiteres Ziel: Verbesserung der Lebenssituation bedürftiger Menschen durch Möglichkeit zur Selbstbestimmung - ein Laden, in dem es möglich sein soll das passende Kleidungsstück, gemäß spezieller Bedürfnisse und Wünsche, selbst zu finden.</p>

Fotodokumentation



Projektname:	Mitarbeit in den SOMAs des ASB
Umsetzungszeitraum:	27.-29.6.2021
Klasse:	3HSB
Anzahl der SchülerInnen:	12
Projektleitung:	Georg Jelenko (Arbeiter Samariterbund), Prof. Dörfler
Projektbeschreibung:	<p>Im Samariterbund-Sozialmarkt können Menschen mit niedrigem Einkommen Dinge des täglichen Bedarfs kostengünstig kaufen. Die Schüler und Schülerinnen unterstützen die Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen beim Entgegennehmen der Lebensmittel, dem Einschichten und Sortieren der Ware sowie in der Kaffeeküche. In der "Kommunikation-Ecke" des Samariterbund-Sozialmarkts konnten die Schüler und Schülerinnen bei einem Kaffee oder Tee auch mit den Kunden und Kundinnen ins Gespräch kommen.</p> <p>Das Projekt fand in den drei Sozialmärkten 10., Gellertgasse, 12., Böckhgasse, 21., Frömmelgasse statt. Jeden Tag konnten abwechselnd 2-3 Schüler und Schülerinnen pro Sozialmarkt mithelfen. Das bedeutet, dass die ganze Klasse über die Woche verteilt teilnehmen konnte.</p>
Projektziel:	Die Schüler und Schülerinnen lernen das Konzept der Sozialmärkte kennen, unterstützen die Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen bei ihrer Arbeit und hatten die Gelegenheit, mit Kunden und Kundinnen ins Gespräch zu kommen.

Fotodokumentation



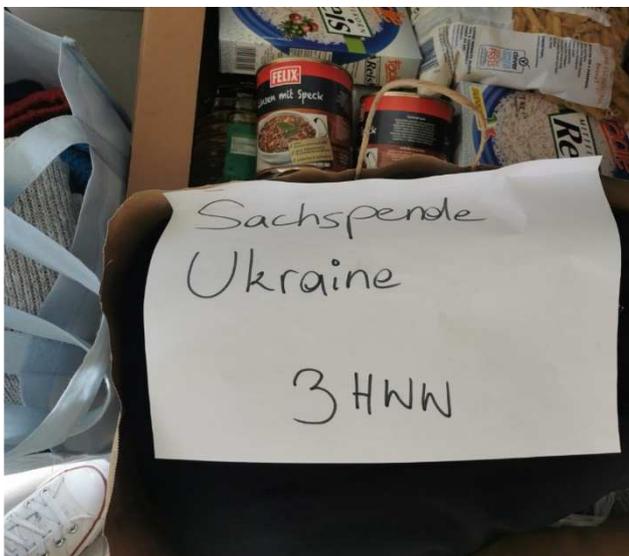
Projektname:	GRUFTEFIZ
Umsetzungszeitraum:	13.-16.10.2021
Klasse:	5HSD
Anzahl der SchülerInnen:	10
Projektleitung:	Judith Hartweger (CARITAS)
Projektbeschreibung:	Die Jugendlichen hatten die Möglichkeit, die Gruft und deren kreative Klientinnen und Klienten kennen zu lernen. Sie bekamen zu Beginn des Projektes über einen Workshop und im persönlichen Gespräch mit den Künstlerinnen und Künstlern einen Einblick in das Thema "Obdachlosigkeit" und wurden dafür sensibilisiert. An den folgenden Tagen organisierten und bewarben sie die Ausstellung, planten das Rahmenprogramm, bereiteten das Event vor und führten es durch. Am Schluss hatten sie die Aufgabe, die Vernissage zu dokumentieren. Am letzten Tag gab es eine Nachbearbeitung des Events und einen gemeinsamen Abschluss.
Projektziel:	Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer organisierten eine Vernissage, bei der Werke der Gruft-Künstlerinnen- u. Künstler zugunsten der Gruft und der jeweiligen Artistin bzw. des jeweiligen Artisten (50/50) verkauft wurden.

Fotodokumentation



Projektname:	Ukrainehilfe
Umsetzungszeitraum:	14.02.2022- 25.04.2022
Klasse:	3HWW
Anzahl der SchülerInnen:	10
Projektleitung:	Prof. Sundl, Prof. Preza
Projektbeschreibung:	<p>Die 3HWW organisierte Sammelaktionen in verschiedenen Geschäften, wie zum Beispiel beim Spar, DM, Billa und Bipa, sowie in der HLW10.</p> <p>Dabei teilten sich die Schülerinnen und Schüler in zwei Gruppen auf und platzierten sich vor unterschiedlichen Geschäften. Anschließend stellten sie sich vor den Eingängen hin und richteten den Personen aus, die in das Geschäft reinspazierten, dass sie sich über eine kleine Spende, wie Nudeln, Reis, Schokolade, Zahnbürsten und viele andere Hygieneartikel sehr freuen würden. Die gesammelten Güter wurden sortiert und in Kartons verpackt und zwei Hilfsorganisationen zur Verfügung gestellt, nämlich Herrn Dr. Oleh Babyak (Praktischer Arzt) und der Volkshilfe Wien. Die ersten Kartons wurden bereits am 28.03.2022 den beiden Organisationen übergeben.</p>
Projektziel:	Das Ziel des Projektes war es, Spenden für die geflüchteten Menschen aus der Ukraine zu sammeln.

Fotodokumentation



Projektname:	MARKT DER GENERATIONEN
Umsetzungszeitraum:	14.-16.10.2021
Klasse:	3HSB
Anzahl der SchülerInnen:	6
Projektleitung:	Rebekka Voigt (Caritas), Prof. Dörfler, Prof. Hermanek
Projektbeschreibung:	<p>Donnerstag und Freitag: Vorbereitung des Flohmarktes; Sortierung und Kategorisierung der bereits vorsortierten Gegenstände, die zum Verkauf angeboten werden sollten, Preisgestaltung, Gestaltung von Schildern und Plakaten zur Bewerbung des Flohmarktes im Grätzl.</p> <p>Samstag: Aufbau des Flohmarktes; Betreuung der Verkaufsstände und des Getränkestandes (Kaffee und Kuchen gegen freie Spende).</p>
Projektziel:	Eigenverantwortlich wurde ein Flohmarkt organisiert und betrieben. Dabei wurden soziale Kontakte mit Bewohnerinnen und Bewohnern des Hauses SCHÖNBRUNN (CARITAS Alteneinrichtung) und Kundinnen und Kunden des Flohmarktes hergestellt und gefördert. Der Reinerlös des Flohmarktes kam den Bewohnerinnen und Bewohnern des Pflegewohnhauses zugute.

Fotodokumentation



Projektname:	DAMALS UND HEUTE
Umsetzungszeitraum:	14.-15.10.2021
Klasse:	3HSB
Anzahl der SchülerInnen:	11
Projektleitung:	Martina Ofenböck (Caritas) und Prof. Jauk-Woda
Projektbeschreibung:	Die Jugendlichen und die Bewohnerinnen und Bewohner des HAUS BORGIAS (Caritas Pflegehaus) bildeten Zweierteams und tauschten sich über die Kindheit und Jugend aus. Die Schüler und Schülerinnen hielten Gemeinsamkeiten und Gegensätze fest und präsentierten diese am Ende des Projektes in einer großen Runde.
Projektziel:	Wir wollten Jung und Alt näherbringen und Gemeinsamkeiten und Gegensätze der jeweiligen Kindheit/Jugend herausarbeiten.

Fotodokumentation



Projektname:	Sportfest HLW10
Umsetzungszeitraum:	27.06.2022
Klasse:	Alle Klassen der HLW10
Anzahl der SchülerInnen:	ca. 400
Projektleitung:	Prof. Falkner und Prof. Kropiunik
Projektbeschreibung:	<p>Für Montag den 27. Juni 2022 ist ein großes Sportfest am Sportplatz Wienerberg für alle Schülerinnen und Schüler der HLW10 geplant.</p> <p>Für die Jugendlichen werden ein Dreikampf (Sprint, Weitsprung, Schlagball) und Turniere in diversen Ballsportarten (Fußball, Basketball, Volleyball) organisiert.</p>
Projektziel:	<p>Bewegung ist gut für den Körper und das allgemeine Wohlbefinden. Bedauerlicherweise kommt Bewegung und Sport im Alltag der Jugendlichen oft zu kurz.</p> <p>Im Rahmen des Sportfestes wollen wir einen Beitrag leisten, den Schülerinnen und Schülern Freude an der Bewegung zu vermitteln. Zusätzlich erhalten sie die Möglichkeit, neue Sportarten für sich zu entdecken.</p>

Projektname:	Sauberes Wasser
Umsetzungszeitraum:	SJ 2021/22
Klasse:	3FWA, 3FWB
Anzahl der SchülerInnen:	40
Projektleitung:	Prof. Leidenfrost
Projektbeschreibung:	<p>In jeweils zwei Doppelstunden beschäftigten wir uns mit dem Thema sauberes Wasser.</p> <p>Inhalte: Wasserwerte messen (Nitrat, Nitrit, PH, Härte, Phosphat, Ammonium) und verschiedene Gewässer nach ihrer Wasserqualität ordnen. Zusätzlich wurden den Schülerinnen und Schülern der Wasserkreislauf und die Funktion der Kläranlage erklärt.</p>
Projektziel:	<p>Wasserqualität von Gewässern bestimmen und beurteilen. Bewusstseinsbildung hinsichtlich möglicher Auswirkungen der Wasserqualität auf das Ökosystem.</p>

Fotodokumentation



Projektname:	Plätze der Toleranz
Umsetzungszeitraum:	13.-16.10.2021
Klasse:	5HSD
Anzahl der SchülerInnen:	9
Projektleitung:	Irene Steininger/Karin Moor (young@Caritas)
Projektbeschreibung:	<p>Am 13.10.2021 fand das Kennenlernen und die Einführung in den Workshop statt. Anschließend setzten sich die Teilnehmerinnen und Teilnehmer in einem Workshop mit dem Thema Toleranz auseinander und besprachen in Kleingruppen, welche Formen der Toleranz ihnen in ihrem Alltag besonders aufgefallen und ihnen persönlich wichtig sind.</p> <p>Am 14.10.2021 und am 15.10.2021 fand die Toleranz-Werkstatt statt. Zu Beginn wurden gemeinsam Hintergrundinformationen/Schwerpunkte zu Toleranz in Kleingruppen (2-3 Personen) erarbeitet.</p> <p>Im Anschluss wurde die Planung der kreativen Gestaltung sowie Umsetzung nach dem individuell gewählten Toleranz-Schwerpunktthema besprochen. Danach konnte mit dem Bau der Bänke begonnen werden.</p> <p>Am 16.10.2021 fand der Aktionstag und der Abschluss des Projektes statt. Die Bänke wurden an unterschiedlichen Plätzen in Wien aufgestellt (zB. MQ, Maria-Theresienplatz, Meidlinger Fußgängerzone,...) und der Öffentlichkeit als Ort der Begegnung und Toleranz präsentiert. In Szene gesetzt wurden die Bänke der Toleranz durch einen Eyecontact Flashmob, der Passanten und Passantinnen einladen sollte, ihren Mitmenschen aktiv und auf Augenhöhe mittels Blickkontakt zu begegnen. Über QR Codes an den Bänken erhielten Passantinnen und Passanten außerdem Informationen zu der Entstehung und dem Konzept jeder individuell gestalteten Bank der Toleranz. Die Bänke waren bis zum 17.11., dem Internationalen Tag der Toleranz zur Verfügung gestellt und wurden anschließend Caritas Einrichtungen übergeben. (ggf. Kooperation mit der Stadt Wien)</p>
Projektziel:	Die Gruppe setzte sich mit dem Thema Toleranz auseinander, die Teilnehmerinnen und Teilnehmer entdeckten für sich, welche Formen der Ausgrenzung im Alltag gegenwärtig sind und wo Toleranz besonders essentiell ist. Am Aktionstag setzten sie öffentlich ein Zeichen für Toleranz und schafften Räume der Begegnung. Im Austausch und der gemeinsamen Projektarbeit der unterschiedlichen Jugendlichen sowie im Einbeziehen der Zivilgesellschaft, fand eine Sensibilisierung für ein gutes und tolerantes Miteinander statt.

Fotodokumentation



Projektname:	Vorlesetag
Umsetzungszeitraum:	25.03.2022
Klasse:	4HMA
Anzahl der SchülerInnen:	16
Projektleitung:	Prof. Dr. Wiesinger
Projektbeschreibung:	<p>Jedes Jahr am Europäischen Vorlesetag werden Klassen der Löwenvolksschule – einer benachbarten Volksschule – zu uns in die HLW 10 eingeladen, damit den jungen SchülerInnen vorgelesen wird.</p> <p>Damit das Vorlesen gut klappt, übten die großen Schülerinnen anhand von Kinderbüchern, wie sie richtig betonen, die Stimmlagen verändern, an den passenden Stellen aufschauen und auf Zeichnungen hinweisen sollten. Diese Fertigkeiten setzten die Schülerinnen der 4HMA so gut um, dass sie von den Lehrerinnen der Volksschule gelobt wurden.</p> <p>Die drei Klassen der Volksschule waren jeweils 45 Minuten in der Bibliothek der HLW 10. In dieser Zeit las je eine Schülerin der 4HMA für 2-3 SchülerInnen der Volksschule vor. Die Variation der Kinderbücher war groß. Über 30 Bücher wurden von den Bibliothekarinnen, Frau Prof. Stella-Leban und Frau Prof. Wiesinger, vorbereitet. So wurden z.B. <i>Grüffelo</i>, <i>Der Bär hat ein Problem</i>, <i>Die kleine Hexe</i> oder <i>Octavia Kletterling</i> zum Vorlesen ausgewählt.</p> <p>Zusätzlich zum Vorlesen sammelten die Schülerinnen der HLW10 Kinderbücher für die Volksschule.</p> <p>Berührend zu sehen war, dass einige der Kleinen beim Fortgehen die großen Vorleserinnen umarmten.</p>
Projektziel:	<p>Anregung zum Lesen.</p> <p>Freude am Lesen / Vorgelesen werden bekommen.</p> <p>Letzlich schafft Lesen wollen und Lesen können Bildung. Gebildete Menschen haben es im Leben, nicht nur bei der Jobfindung, leichter.</p>

Fotodokumentation



Projektname:	Workshop „Mülltrennung und Müllvermeidung“
Umsetzungszeitraum:	03. Mai 2022
Klasse:	3HSB
Anzahl der SchülerInnen:	26
Projektleitung:	3HSB, Prof. Plank und Prof. Wilfinger
Projektbeschreibung:	<p>Die Schüler und Schülerinnen der 3HSB haben im Rahmen des Unterrichts einen Workshop zum Thema „Mülltrennung und Müllvermeidung“ für die 1A der Volksschule „Jagdgasse“ geplant. Der Workshop wurde am 03. Mai 2022 in der HLW10.</p> <p>Die Organisation sowie inhaltliche Planung wurde von den Schülerinnen und Schülern der HLW10 durchgeführt.</p> <p>Die Jugendlichen gestalteten einen Stationenbetrieb zu folgenden Themen:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Station: Mülltrennung (theoretischer Input) 2. Station: Mülltrennung (praktische Übungen) 3. Station: Was ist Plastik? Wie kann die Verwendung von Plastik vermieden bzw. reduziert werden. 4. Station: Müllvermeidung 5. Station: Recycling <p>Das Ziel war es, die Schülerinnen und Schüler der 1A für das Thema „Mülltrennung und Müllvermeidung“ zu sensibilisieren und ihnen die Thematik auf spielerische und kreative Art und Weise bewusst zu machen.</p> <p>Die erste Station „Mülltrennung“ diente dazu, den Erstklässlerinnen und Erstklässlern das Thema theoretisch zu vermitteln.</p> <p>Bei der zweiten Station durften die Schülerinnen und Schüler die zuvor erlernte Theorie praktisch umsetzen. Die 3HSB hat für diese Station unterschiedliche Mistkübel (Restmüll, Biomüll, Glas, ...) gebastelt, in welche die Volksschülerinnen und Volksschüler anschließend verschiedene Müllstücke hineinwerfen sollten. Hierbei stand die richtige Mülltrennung im Vordergrund.</p> <p>Bei der dritten Station wurde den Kindern die Problematik von Plastik erklärt. Mit Hilfe von unterschiedlichen Gegenständen wurde ihnen bewusst gemacht, wo überall Plastik enthalten ist. Anschließend wurden Möglichkeiten aufgezeigt, wie auf Plastik im Alltag verzichtet werden kann.</p>

	<p>Bei der Station Müllvermeidung wurde spielerisch erlernt, wie die Kinder in ihrem Alltag die Entstehung von Müll vermeiden können.</p> <p>Die letzte Station diene dazu, den Begriff „Recycling“ zu erklären und zu thematisieren. Anschließend dürften die Kinder in mitgebrachtem „Müll“, wie zum Beispiel Joghurtbecher und Dosen selbst Kresse anbauen und mit nachhause nehmen. Die Dosen und Becher durften sie zuvor verzieren.</p>
<p>Projektziel:</p>	<p>Ziel des Projektes war es, die Schülerinnen und Schüler der 3HSB und 1A für das Thema „Mülltrennung und Müllvermeidung“ zu sensibilisieren. Sie sollten sich mit der Thematik inhaltlich auseinandersetzen und ihren eigenen Umgang mit Müll reflektieren. Der Workshop brachte den Kindern und Jugendlichen einen nachhaltigen und ökologischen Lebensstil näher.</p> <p>Indem die Schülerinnen und Schüler der HLW10 für die inhaltliche Planung und Durchführung verantwortlich waren, mussten sie sich selbst intensiv mit der Thematik beschäftigen und diese auch umfassend verstehen. Nur so war es möglich, das Wissen auf verständliche Art und Weise den Volksschülerinnen und Volksschülern zu vermitteln. Die Jugendlichen wurden somit zu „Müllexpertinnen und Müllexperten“.</p> <p>Neben all dem lernten die Schülerinnen und Schüler der HLW10 ein Projekt selbstständig zu planen, durchzuführen und umzusetzen. Sie hatten die Aufgabe, die Inhalte selbstständig zu recherchieren und einfach aufzubereiten. Am Tag des Workshops waren sie für die Vermittlung des Wissens verantwortlich und lernten dabei selbstbewusst sowie kompetent aufzutreten.</p> <p>Wir sind der Meinung, dass die Kooperation mit der Volksschule Jagdgasse auf beiden Seiten einen großen Mehrwert brachte. Einerseits freuten sich die Schülerinnen und Schüler der 3HSB, ein Projekt selbstständig zu planen sowie umzusetzen. Andererseits setzen sich beide Klassen intensiv mit der Thematik auseinander.</p>

Fotodokumentation



Projektname:	Clean Up The Streets- in Kooperation mit der MA48
Umsetzungszeitraum:	Sommersemester 2021/22
Klasse:	3HWW
Anzahl der SchülerInnen:	4
Projektleitung:	Prof. Sundl, Prof. Preza
Projektbeschreibung:	<p>Mit dem Projekt „Clean Up The Streets“ wollen die Schülerinnen und Schüler die Unmengen an “Waste & Littering” in den Straßen rund um die Schule bzw. im 10 Bezirk reduzieren. Das Projekt wurde in Zusammenarbeit mit der MA 48 durchgeführt.</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler der 3HWW haben eine Liste erstellt, bei denen sich Klassen, die Interesse am Projekt haben, eintragen können. Wenn eine Klasse einen Termin und Ort festgelegt hat, dann kann das Müll sammeln starten. Hierbei wird mit Greifern Müll von den Straßen, dem Gehsteig oder in Parkanlagen gesammelt. Der Müll wird anschließend richtig getrennt und von der Müllabfuhr abgeholt und entsorgt. Die Utensilien, wie Greifer, Handschuhe und Müllsacke wurden von der MA48 zur Verfügung gestellt und von den Schülerinnen und Schülern persönlich in die Schule gebracht.</p>
Projektziel:	<p>Ziel des Projektes ist es, so viele Klassen und Lehrerinnen u. Lehrer wie möglich zu animieren, achtlos weggeworfenen Müll im öffentlichen Raum zu beseitigen.</p> <p>Die teilnehmenden Klassen sollen die Straßen säubern und so zur Schonung der Umwelt beitragen. Weiters sollen die Teilnehmerinnen und Teilnehmer vor allem zu einem Denkprozess angeregt werden. Mit dem Projekt wollen die Schülerinnen und Schüler der 3HWW die umliegenden Straßen und Grünflächen säubern, einen besseren Lebensraum für Tiere und Menschen schaffen und zur Bewusstseinsbildung beitragen.</p>

Fotodokumentation



Projektname:	Share to Care
Umsetzungszeitraum:	Seit Schuljahr 2018/2019 bis heute
Klasse:	HLW10
Anzahl der SchülerInnen:	ca. 560
Projektleitung:	Schülern Christina Albrecht und Prof. Marschner
Projektbeschreibung:	<p>Die Schülerin Christina Albrecht hat sich im Rahmen ihrer Diplomarbeit mit dem Thema „Maßnahmen zur Prävention von Lebensmittelverschwendung an der HLW10“ beschäftigt.</p> <p>Die Schülerin hat einen schulinternen Kühlschrank zur Verteilung von überschüssigen Lebensmitteln und Speisen aus dem Gastrobereich aufgestellt mit dem Ziel, damit einen wertvollen und nachhaltigen Beitrag zur Vermeidung der Lebensmittelverschwendung zu leisten. Der Kühlschrank trägt den Namen „Share to Care“ und befindet sich im 3. Stock des Schulgebäudes.</p> <p>Lebensmittel, die in der Jausen- und Betriebsküche verarbeitet werden und übrig sind, werden unter Berücksichtigung lebensmittelrechtlicher und hygienischer Richtlinien in diesem Kühlschrank gelegt. Diese Speisen stehen dann für die Schüler und Schülerinnen ab ca. 12:30h täglich zur freien Entnahme bereit. Die Speisen können entweder vor Ort konsumiert werden oder (in eigenen Behältern) mit nach Hause genommen werden.</p> <p>Projektstart war Dienstag, 9. Oktober 2018. Das Projekt hat sich seither in der Schule etabliert.</p>
Projektziel:	Das Ziel des Projekts ist es, die Verschwendung von Lebensmitteln zu reduzieren und einen Beitrag zur Vermeidung von Lebensmittelabfällen zu leisten. Ein weiterer positiver Effekt ist, dass den Schülern und Schülerinnen der HLW10 kostenlos eine Jause oder ein Mittagessen zu Verfügung gestellt wird.

Fotodokumentation



Projektname:	Offener Kleiderschrank
Umsetzungszeitraum:	Dezember - März
Klasse:	HLW10
Anzahl der SchülerInnen:	ca. 600
Projektleitung:	Prof. Wilfinger und Prof. Preza
Projektbeschreibung:	<p>Wer kennt es nicht? Es liegt das eine oder andere Kleidungsstück im Schrank, das selten bis gar nicht getragen wurde und noch immer aussieht wie neu. Wäre doch schade darum! Genau aus dieser Motivation heraus haben wir gemeinsam mit einigen Schülern und Schülerinnen das Projekt „Offener Kleiderschrank“ ins Leben gerufen.</p> <p>Die Schüler und Schülerinnen hatten die Möglichkeit, noch gut erhaltene Kleidungsstücke in die Schule mitzubringen und bei den Naturwissenschaftslehrerinnen abzugeben.</p> <p>Diese wurde anschließend von den Lehrerinnen gewaschen, gebügelt und anschließend im Rahmen des Projektes anderen Schülern und Schülerinnen zur Verfügung gestellt.</p> <p>Der „Kleiderkasten“ befand sich vor dem NAWI-Saal und war jederzeit allen Schülern und Schülerinnen zugänglich.</p> <p>Die Jungen und Mädchen konnten selbstständig die Kleidungsstücke auswählen, probieren und wenn sie ihnen gefallen haben, mit nachhause nehmen.</p> <p>Die übriggebliebene Kleidung wurde gespendet.</p>
Projektziel:	<p>Parallel zum Massenkonsum der Fast Fashion erfreut sich die Second-Hand-Mode großer Beliebtheit. Dabei werden Ressourcen für Materialien und langwierige Herstellungsprozesse eingespart und Müll durch den Weiterverkauf von gut erhaltenen Textilien vermieden. Mit diesem Projekt wollten wir die Schülerinnen und Schüler dazu anregen, ihr eigenes Kaufverhalten zu reflektieren und gleichzeitig die Möglichkeit geben, den eigenen Kleiderkasten mit trendigen und vor allem nachhaltigen Outfits zu bestücken.</p>



Fotodokumentation



OFFENER KLEIDER SCHRANK

Gefällt's dir? Nimm's dir!

Auf der Suche nach stylischen Klamotten?
Vom Sommerkleid bis hin zum lässigen
Homewear-Outfit findest du alles bei
unserem

SECOND-HAND
Take-away

AB SOFORT
vor dem
NAWI-Saal 203



Projektname:	WeLikeDuft
Umsetzungszeitraum:	Wintersemester 2021/22
Klasse:	3HWW
Anzahl der SchülerInnen:	9
Projektleitung:	Prof. Sundl und Prof. Preza
Projektbeschreibung:	Viele der im Handel zu erwerbenden Produkte zur Reinigung von Toiletten enthalten ökologisch und gesundheitlich bedenkliche Inhaltsstoffe. Weiters hinterlassen sie große Mengen an Verpackungsmüll. Um diesem Problem entgegenzuwirken, riefen die Schüler und Schülerinnen der 3HWW das Projekt „WeLikeDuft“ ins Leben. Die Klasse hat basierend auf natürlichen Inhaltsstoffen selbst „Klogranaten“ hergestellt. Diese wurden anschließend in gespendeten Gläsern verpackt und in der Schule verkauft.
Projektziel:	Ziel des Projektes war es, dass Bewusstsein der Schüler und Schülerinnen betreffend nachhaltiger Produktion und Konsum zu schärfen, ökologische Produkte selbst herzustellen und Möglichkeiten des Recycling aufzuzeigen.



Fotodokumentation



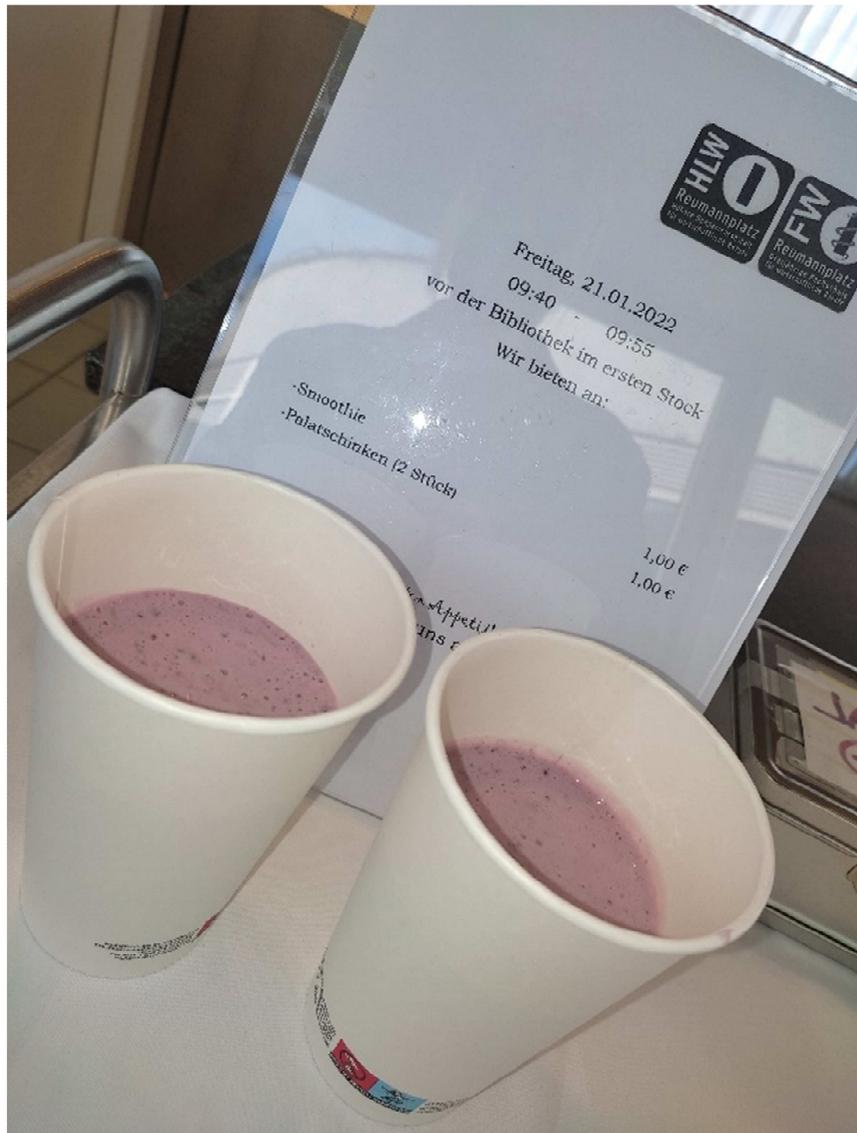
Projektname:	Therapie Flamme
Umsetzungszeitraum:	Wintersemester 2021/22
Klasse:	3HWW
Anzahl der SchülerInnen:	9
Projektleitung:	Prof. Sundl und Prof. Preza
Projektbeschreibung:	Die Schülerinnen und Schüler der 3HWW haben nachhaltige Kerzen hergestellt und anschließend in der Schule verkauft. Zu Beginn des Projektes haben sie Lehrerinnen und Lehrer sowie Schülerinnen und Schüler gebeten, alte Gläser und Kerzenreste zu spenden. Im Anschluss hat die Klasse die Kerzenreste eingeschmolzen, in die Gläser eingegossen und verziert. Für die Verpackung der Kerzen haben die Schülerinnen und Schüler alte Zeitungen verwendet.
Projektziel:	Das Ziel des Projektes war es, nachhaltige Produkte herzustellen sowie den Schülerinnen und Schülern das Thema „Recycling“ näherzubringen.

Fotodokumentation



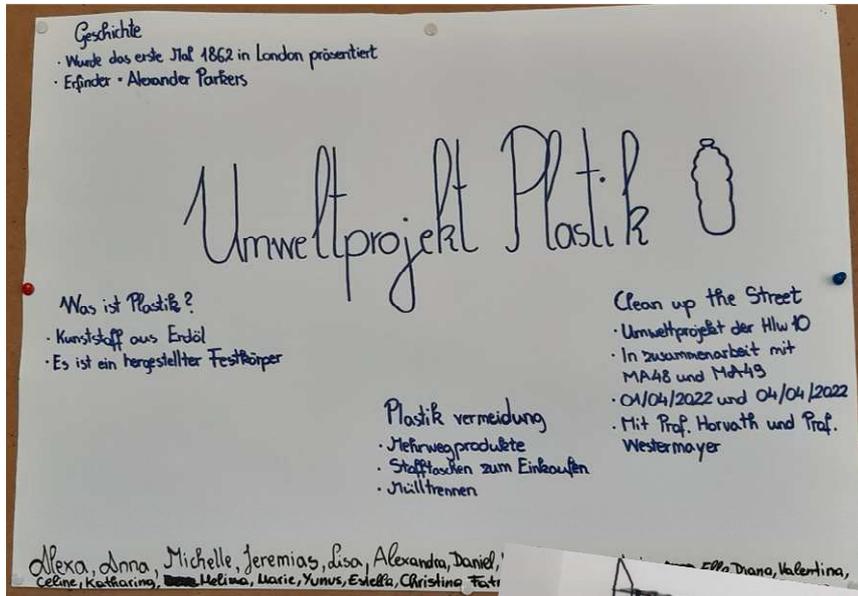
Projektname:	Retter Shake / Retter Smoothie
Umsetzungszeitraum:	Schuljahr 2021 / 22
Klasse:	3FWB
Anzahl der SchülerInnen:	19
Projektleitung:	Prof. Brezina und Prof. Gröller
Projektbeschreibung:	Die Schülerinnen und Schüler der 3FWB sammeln jede Woche Obst, Gemüse und diverse Milchprodukte. Diese Produkte werden nicht weggeschmissen, sondern in einem Smoothie wiederverwertet. Der Verkauf der Smoothies erfolgt in der Schule.
Projektziel:	Ziel des Projektes ist es, den Jugendlichen deutlich zu machen, dass sehr viel gutes Essen weggeschmissen wird. Weiters wollen wir Abhilfe schaffen, indem wir eine sinnvolle Verwertung anbieten. Durch dieses Projekt erhalten die Schülerinnen und Schüler der HLW10 die Möglichkeit, einen gesunden Smoothie zu kaufen und zu trinken.

Fotodokumentation



Projektname:	Müllverringern - Müllvermeidung
Umsetzungszeitraum:	Schuljahr 2021-22
Klasse:	2FWA
Anzahl der SchülerInnen:	25
Projektleitung:	Prof. Horvath und Prof. Westermayer
Projektbeschreibung:	<ul style="list-style-type: none"> - Volkswirtschaftliche und betriebswirtschaftliche Betrachtung des Themas „Plastik“; fächerübergreifendes Projekt (VWWG, BW, PEK) - Internetrecherche zum Thema „Plastik“ in Einzel-, Gruppenarbeit; - Diskussion zum Thema „Plastik“ - Erstellung einer Präsentation in Gruppenarbeit; „Müllvermeidung, -verminderung in einem Unternehmen – in Planung“ - Teilnahme am Müllsammelprojekt der HLW 10: „Clean up the streets“ - Evaluierung des Projektzieles mittels Fragebogen geplant
Projektziel:	<ul style="list-style-type: none"> - Sensibilität für Umweltthematik erhöhen - Verringerung der Verwendung von Plastikflaschen, Aludosen - Förderung der sozialen Kompetenz

Fotodokumentation



Projektname:	Stoffsackerl statt Plastik
Umsetzungszeitraum:	Schuljahr 2022/23
Klasse:	3HWW
Anzahl der SchülerInnen:	18
Projektleitung:	Prof. Geißler und Prof. Vörtl
Projektbeschreibung:	<p>Im UDLM-Unterricht sollen im Schuljahr 2022/23 u.a.</p> <ol style="list-style-type: none"> wiederverwendbare Einkaufstaschen aus Hanf, Jute bzw. Baumwolle bedruckt und angeboten werden. Wir wollen die Taschen mit einem ansprechenden Design (ev. mit Siebdruck) versehen, damit sie häufig verwendet werden und auch tatsächlich ökologisch besser abschneiden als Plastiktaschen. Wir wollen den Schülerinnen und Schülern auch die Umweltkosten und sozialen Kosten bei der Herstellung von Billigtextilien bewusst machen (z.B. mit einem Film und diesen dann analysieren, usw.). Der Erlös aus dem Taschenverkauf soll einem sozialen Projekt zugutekommen.
Projektziel:	<p>Bewusstmachen der Auswirkungen von Plastik auf die Umwelt (gefährdet die Lebewesen in den Ozeanen, benötigt zur Herstellung die endliche Ressource Erdöl, wird nur einmal genutzt und landet im Müll, ...)</p> <p>Bewusstmachen, dass nur durch regelmäßige Verwendung von Stofftaschen ein dauerhafter Vorteil für die Umwelt erzielt werden kann, denn für Baumwolltaschen werden ebenfalls viele Ressourcen</p> <p>verbraucht (z.B. Wasser; außerdem kommen häufig Pestizide zum Einsatz). Fair angebaute Bio-Baumwolle oder Produkte aus Bio-Hanf und Bio-Leinen wären deshalb besser.</p>

Projektname:	MIKROPLASTIKWORKSHOP - Auf der Suche nach Mikroplastik in Kosmetika
Umsetzungszeitraum:	SJ 21/22
Klasse:	3.FS, 3HLW, 5HLW
Anzahl der SchülerInnen:	ca. 80
Projektleitung:	Prof. Leidenfrost
Projektbeschreibung:	<p>Mithilfe eines Filterversuches wurde Mikroplastik aus Kosmetika herausgefiltert und unter dem Mikroskop untersucht, ergänzend wurde die App „Codecheck“ verwendet.</p> <p>Herstellung eines alternativen Peelings.</p> <p>Weitere Inhalte: Was ist Mikroplastik; Entstehung; Vorkommen, Umweltgefahren durch Mikroplastik, Dimension des Problems.</p> <p>Was kann ich tun?</p>
Projektziel:	Ziel des Projektes ist es, den Schülerinnen und Schülern nachhaltige Kosmetikprodukte näherzubringen und ihnen das Problem von Mikroplastik bewusst zu machen.

Projektname:	Mikroplastik in der Nahrung und in der Umwelt Plastikvermeidung
Umsetzungszeitraum:	März, April
Klasse:	1HMB
Anzahl der SchülerInnen:	22
Projektleitung:	Prof. Brezina
Projektbeschreibung:	<p>Die Schülerinnen und Schüler werden sich mit folgenden Themen beschäftigen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Wofür brauchen wir Plastik? • Was sind Biokunststoffe? • Was passiert mit Plastik nach der Verwendung? • Plastik im Alltag aufspüren • App Codecheck • Was ist Mikroplastik? • Wie kommt es auf den Teller? • Wie wirkt sich Mikroplastik auf die Gesundheit aus? • Von der Wegwerfwirtschaft zur Kreislaufwirtschaft • Reduse, Reuse, Recycle • Schwerpunkt Trinkflaschen, Jausenverpackungen • Pfandsystem
Projektziel:	Die Schülerinnen und Schüler sollen Plastik bewusst in ihrer Umwelt aufspüren und im Folgenden auch vermeiden können. Sie sollen Alternativen zu Plastikverpackungen von Lebensmitteln kennenlernen und diese auch kaufen/verwenden und in ihr tägliches Leben einbauen. Sie sollen außerdem als Multiplikatorinnen und Multiplikatoren für ihre Familien zuhause und ihre Freunde außerhalb der Schule wirken können und so zu einem nachhaltigeren Umgang mit unseren Ressourcen beitragen.

Fotodokumentation



Projektname:	Prävention von Häuslicher- und Partnergewalt
Umsetzungszeitraum:	17.05.2022 und 03.06.2022
Klasse:	1FWC
Anzahl der SchülerInnen:	23
Projektleitung:	Prof. Wilfinger
Projektbeschreibung:	<p>In Zusammenarbeit mit dem Verein StoP (Stadtteile ohne Partnergewalt) wurde für die Schülerinnen und Schüler der 1FWC ein zweitägiger Workshop zum Thema „häuslicher Gewalt und Partnergewalt“ organisiert.</p> <p>Zwei Jugendarbeiter von Stop planen einen interaktiven Workshop, um die SchülerInnen für das Thema zu sensibilisieren.</p>
Projektziel:	<p>Das Gewaltpräventionsprojekt hatte zum Ziel, die Schülerinnen und Schüler für das Thema (häusliche) Gewalt/Partnergewalt zu sensibilisieren und den Zusammenhalt und die Zivilcourage in der Gesellschaft zu stärken. Durch das Aufzeigen von Handlungs- und Unterstützungsmöglichkeiten hilft StoP, Gewalt in der Nachbarschaft früh zu erkennen und zu unterbrechen.</p>